

Looj Regenrinnenroboter

Die Reinigung von Regenrinnen gehört zu jenen ungeliebten Pflichten, die wohl jeder Gärtner, Hausbesitzer oder Hausmeister nur allzu gut kennt. Eigentlich seltsam, dass erst jetzt jemand eine Maschine auf den Markt bringt, die uns endlich diese mühsame, nasse und schmutzige Arbeit an den Dachrändern abnimmt. In diesem Fall ist dieser Jemand das amerikanische Unternehmen iRobot, das mit dem LOOJ den weltweit ersten autonomen Roboter zur Reinigung von Regenrinnen baut.

Von amerikanischen Handwerkern bejubelt und von der Presse als „Bestes digitales Lifestyleprodukt“ gepriesen, haben wir uns den neuen Roboter einmal näher angesehen und auf seine Praxistauglichkeit getestet.

In einem braunen, unscheinbaren Karton wird uns der Looj, den es bislang nur als US Import gibt, geliefert. Darin befindet sich eine giftgrüne Transporttasche und das Gerät selbst. Die einzelnen Teile sind schnell und unkompliziert zusammengesteckt. Der Akku, den man zuvor ein paar Stunden aufladen muss, wird in einem wasserdichten Fach mit zwei Schrauben fest verschlossen.

Das Gerät selbst besteht aus 3 Baugruppen: einem abnehmbaren Handgriff, dem Motorblock mit Antriebsbändern und dem Reinigungspropeller. Am Motorblock befindet sich nur ein einzelner An- und Ausschalter. Der Handgriff, mit dem das Gerät über Funk gesteuert wird, hat 3 Tastschalter: Ein Betriebsschalter, einen, mit dem man den großen Propeller mit seinen Plastikflossen bedient, und einen, mit dem man den Looj vorwärts oder rückwärts fahren kann. Mehr Technik ist nicht nötig.

Im Testparcours

Doch »Grau ist alle Theorie«, das wusste auch schon Goethe und deshalb erproben wir die Dachrinnenreinigung jetzt in der Praxis. Statt wie bisher unzählige Male die Leiter hoch und runterzusteigen um das Laub aus der Rinne zu fischen, muss man jetzt nur noch ein einziges Mal in luftige Höhen klettern. Die Handsteuerung abnehmen, den Looj in die Rinne setzen und los geht's.

Zuvor haben wir unsere Test-Rinne präpariert und kräftig mit Wasser, Laub, Nadeln, Holz, Steinchen und Tannenzapfen gefüllt. Schließlich wollen wir herausfinden, was der Looj wirklich bringt.

Und er bringt viel! Schon beim ersten Testlauf wühlt sich der Roboter kräftig durch den Unrat und schleudert große Mengen von Blättern aus der Rinne heraus. Was er beim ersten Mal nicht packt, das nimmt er auf der Rückfahrt mit. Auch kleine Äste, Moos, feuchte oder alte Laubrückstände und sogar große Tannenzapfen werden entfernt.

Innerhalb kürzester Zeit ist ein Großteil der Rinne leergeputzt. Besonders praktisch: Der Propeller mit den Flossen lässt sich sowohl rechts- als auch linksherum drehen. Auf diese Weise werden alle Stellen in der Regenrinne gut erreicht. Und sollte sich der Looj einmal festfahren oder verhaken, kann er mit dem Antrieb und diesem beidseitigem Dreh ganz einfach wieder befreit werden.

Klar ist, dass bei dieser Arbeitsweise einige Rückstände von Blättern rechts und links der Rinne bleiben. Die werden jedoch mit dem nächsten Regen weggespült. Die Vorteile und die Arbeitserleichterung überwiegen auf jeden Fall. Und gerade bei langen oder schwer zugänglichen Regenrinnen ist der Looj wirklich eine lohnende Anschaffung und Alternative zur herkömmlichen Reinigung von Dachrinnen.

Auch die Pflege ist ganz einfach und praktisch. Nach getaner Arbeit muss der Looj einfach von allen Seiten unter fließendem Wasser abgewaschen werden. Kein An- oder Abschrauben, kein mühsames Montieren und keine zeitaufwendigen Arbeiten. Einfach trocknen lassen und fertig.

Stromversorgung:

Wie fast alle Roboter, wird auch der Looj von einer wiederaufladbaren Batterie angetrieben. Der Akku ist ausreichend dimensioniert. Einmal voll aufgeladen schafft der Roboter ca. 2 Stunden Reinigungszeit. Das reicht aus, um viele Regenrinnen mehrfach und gründlich zu reinigen. In der Handsteuerung und Fernbedienung müssen zusätzlich noch 2 handelsübliche Mignonbatterien eingesetzt werden.

Derzeit gibt es den Looj nur als US Importversion mit 110 Volt. Robotstore legt deshalb allen Geräten einen Spannungswandler 110 – 220 V. ohne Aufpreis bei.

Das Fazit

Der Looj von iRobot ist ein gründliches und effektives Werkzeug zur schnellen Reinigung von Regenrinnen. Ihn als Roboter zu bezeichnen, halten wir für etwas übertrieben, denn der Looj fährt und reinigt nicht von alleine. Es handelt sich also vielmehr um einen ferngesteuerten Reinigungsapparat. Sei's drum. Praktisch ist er allemal.

Den einzigen Wermutstropfen, den der Hersteller verschweigt, ist die Tatsache, dass der Looj nur in eckigen Regenrinnen funktioniert. In halbrunden Röhren kann er sich leider nicht voranbewegen.

Testdatum: 29.11.2007

www.roboter-test.de